

Inhalt

Einleitung	1
1 Ausgangssituation und Erkenntnisinteresse	5
1.1 Ausgangssituation	5
1.2 Wohnsituation der älteren Menschen in Deutschland	7
1.3 Demenzgerechte Wohnungsbau	9
1.3.1 Bedeutung der baulichen Umgebung für Menschen mit Demenz	9
1.3.2 Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen in Deutschland	10
1.3.3 Demenzgerechte Wohnungsanpassung	11
1.4 Problemstellung	15
1.5 Zielsetzung	18
1.6 Zielgruppe des Katalogs	19
1.7 Zusammenfassung	21
2 Theoretischer Bezugsrahmen	23
2.1 Mensch-Umwelt-Beziehung	23
2.1.1 Umwelthanforderungs-Kompetenz-Modell	23
2.1.2 Modell der Entstehung von Behinderung	25
2.2 Rahmenbedingungen der Sozialgesetzgebung	26
2.2.1 Begriff der Pflegebedürftigkeit nach §14 des Elften Sozialgesetzbuchs	26
2.2.2 Wohnungsanpassung im Kontext des Elften Sozialgesetzbuchs	27
2.3 Theoretische Vorarbeiten	28
2.3.1 Literaturübersicht zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen	28
2.3.2 Analyseinstrument zur Passung von Bedarf und Maßnahme	29
2.4 Modelle zur Systematisierung der Kontextfaktoren	30
2.4.1 Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit	30
2.4.2 Personenbezogene Faktoren	33
2.4.3 Umweltbezogene Voraussetzungen	33
2.5 Zusammenfassung	35
3 Methodisches Vorgehen	37
3.1 Entwicklung der Gliederung für den Katalog	38
3.2 Entwicklung eines Klassifikationssystems für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	39
3.3 Entwicklung der Notation	41
3.4 Terminologische Abgrenzung der Haupt-, Neben- und Untergruppen	43
3.5 Festlegung der Inhalte für die Maßnahmensseiten	46
3.5.1 Beschreibung der Maßnahme	46

3.5.2	Indikation	47
3.5.3	Personen- und umweltbezogene Kontextfaktoren	47
3.5.4	Ausführungsbeispiele	48
3.6	Entwicklung des Core Sets Demenz-Wohnungsanpassung	48
3.7	Entwicklung einer Mustertabelle für die Maßnahmenseiten	54
3.7.1	Zuordnung im Katalog	54
3.7.2	Kontextfaktoren	55
3.7.3	Bezugsspalte	56
3.7.4	Anmerkungen-Spalte	56
3.8	Methodisches Vorgehen bei der Kodierung der Kontextbedingungen für die Intervention	59
3.8.1	Kodierung der personenbezogenen Faktoren	61
3.8.2	Kodierung der umweltbezogenen Faktoren	63
3.9	Zusammenfassung	64
4	Ergebnis	67
4.1	Gliederung des Maßnahmenkatalogs	67
4.2	Inhaltsverzeichnis des Maßnahmenkatalogs	69
4.3	Systematik des Klassifikationsschemas des Katalogs und Notation der Maßnahmen	73
4.3.1	Erste Ebene: Hauptgruppen	74
4.3.2	Zweite Ebene: Nebengruppen	74
4.3.3	Dritte Ebene: Untergruppen	75
4.3.4	Ebene der Maßnahmen	76
4.4	Schematischer Aufbau einer Maßnahmenseite	76
4.5	Überblick über und Umgang mit den Kontextfaktoren	78
4.6	Zusammenfassung	82
5	Exemplarische Katalogseiten	83
5.1	Inhalte und exemplarische Seiten aus der Einführung des Katalogs	83
5.2	Exemplarische Seiten aus Teil I des Katalogs	84
5.3	Exemplarische Seiten aus Teil II des Katalogs	86
5.3.1	Kapiteleinleitung der Hauptgruppe Mobilität	87
5.3.2	Kapiteleinleitung der Nebengruppe Treppensteigen	88
5.3.3	Übersichtstabelle zur Nebengruppe Treppensteigen	90
5.3.4	Exemplarische Maßnahmenseiten: Die erste Seite	91
5.3.5	Exemplarische Maßnahmenseiten: Die Kontextfaktoren	93
5.3.6	Exemplarische Maßnahmenseiten: Die Ausführungsbeispiele	95
5.4	Exemplarische Seiten aus Teil III des Katalogs	98
5.4.1	Anthropometrie älterer Menschen	98

5.4.2	Farbe und Kontrast	99
5.5	Zusammenfassung	100
6	Diskussion	101
6.1	Kritische Reflexion der Potentiale und Entwurfsfassung des Katalogs	101
6.1.1	Potential als Arbeitsmaterial für die kommunalen Wohnberatungsstellen	101
6.1.2	Komplexität und Umfang des Katalogs	102
6.1.3	Flexibilität des Katalogs in Bezug auf Veränderungen	104
6.2	Kritische Reflexion des Umgangs mit den Kontextfaktoren	104
6.2.1	Verwendung der ICF als Rahmenwerk	104
6.2.2	Dominanz der personenbezogenen Faktoren	105
6.2.3	Erweiterung der ICF um die baulichen Faktoren	106
6.2.4	Ausschluss der rechtlichen Rahmenbedingungen des Baubereichs	107
6.2.5	Integration der DIN-Normen in den Katalog	108
6.3	Chancen und Grenzen	109
6.3.1	Entwicklung des ICF Core Sets Demenz-Wohnungsanpassung als Grundlage zur Evaluation des Effekts von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen	109
6.3.2	Begrenzte Anzahl der Maßnahmen im Katalog	110
6.3.3	Güte durch evidenzbasierte Maßnahmen	110
6.3.4	Alternative Aufbereitung des Katalogs	111
6.4	Methodenkritik	113
6.4.1	Methodische Begrenzungen aus theoretischen Vorarbeiten	113
6.4.2	Wahl des Themas Mobilität als exemplarisches Thema	114
6.4.3	„Zweckentfremdete“ Anwendung der ICF	114
6.4.4	Antizipieren der relevanten Rahmenbedingungen	115
6.4.5	Umgang mit konträren Zielsetzungen	117
7	Zusammenfassung und Ausblick	119
7.1	Transfermöglichkeiten in die Praxis	119
7.1.1	Potential des Katalogs	119
7.1.2	Implementierung in die Praxis	120
7.2	Weitere Forschungsmöglichkeiten	120
7.3	Erweiterung des Leistungskatalogs der Pflegekassen um wohn- umfeldverbessernde Maßnahmen für Menschen mit Demenz	121
Literatur		125
Anhang		133